

Sehr geehrte Mitglieder/Innen des Landtages Hessen,

ich darf mich zunächst kurz vorstellen:

Mein Name ist.... Ich bin Rheumapatient/in und leide somit an einer chronischen entzündlichen Erkrankung.

Die extreme Unterversorgung im Gebiet Nordhessen wurde brieflich dargelegt. Hierauf verweise ich. Bei 1 Rheumatologen auf 333.333 Einwohner/innen habe ich keine Chance einer rheumatologischen Anbindung trotz einer chronischen Erkrankung, die eines Spezialisten/einer Spezialisten/In bedarf.

Um entsprechende Lösungsvorschläge für die Region wird gebeten.

Verwiesen sei auf die bundesweit der Aktion Rheuma2025 (die sich in der Region nochmals gravierender darstellt). Nachfolgend Vorlage des Briefes der bundesweiten Aktion:

„Die wichtigste Aufgabe der Gesundheitspolitik ist die gute Versorgung der Patienten/Innen. In unserem Land, das zu den reichsten Ländern der Erde gehört, sollte die Versorgung dieser Erkrankungen optimal möglich sein. Dies ist bei Patienten/Innen mit meinem Erkrankungstyp nicht der Fall!

Der Grund dafür liegt in dem sehr schwierigen Zugang zu Fachärzten für Rheumatologie, die sich ja nicht nur mit meiner Erkrankung, sondern auch mit der internistischen Gesamtsituation auskennen müssen.

Mir wurde erklärt, dass der schwierige Zugang zu rheumatologischen Fachärzten auch dadurch verursacht ist, dass zu wenige Weiterbildungsstellen existieren. Einer der Gründe dafür sei das auf Kosteneffizienz ausgerichtete Krankenhausfinanzierungssystem.

Dies muss geändert werden: eine frühe Diagnose und Therapie erspart nicht nur mir und meinen Krankheitskollegen viel Leid und Schmerzen, sondern hilft auch mittel- und langfristige Kosten einzusparen – und hilft damit uns allen.

Die Fachgesellschaft der Rheumatologen hat in ihrer Öffentlichkeitskampagne auf diesen Missstand hingewiesen, bitte besuchen Sie die Homepage für weitere Informationen: www.rheuma2025.de.

Wir Patienten/Innen brauchen Ihre Hilfe! Kann ich auf Sie zählen? Gerne können Sie mich kontaktieren, um nähere Informationen zu meiner Situation mit chronischer Krankheit aus der Sicht eines/r Betroffenen zu erfahren.

Für einen Einsatz für unsere Sache wäre ich und wir Rheumapatienten Ihnen dankbar.

Für weitere Informationen steht auch die Fachgesellschaft „Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie“ (<https://dgrh.de>) zur Verfügung.

In der Hoffnung auf eine Besserung unserer Versorgungssituation verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen“

Unterschrift